
Produktname: FAP-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10831**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht** 90kDa**Antigen-Informationen**

Genname	FAP
Alternative Namen	Seprase (EC 3.4.21.-) (170 kDa melanoma membrane-bound gelatinase) (Fibroblast activation protein alpha) (Integral membrane serine protease)
Gen-ID	2191.0
SwissProt ID	Q12884
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem FAP-1 polyklonalem

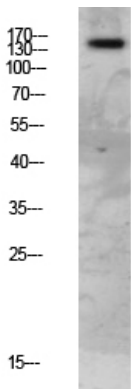
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine homodimere integrale Membrangelatinase aus der Familie der Serinproteasen. Es wird selektiv in reaktiven Stromafibroblasten epithelialer Karzinome, im Granulationsgewebe heilender Wunden und in malignen Zellen von Knochen- und Weichteilsarkomen exprimiert. Man geht davon aus, dass dieses Protein an der Kontrolle des Fibroblastenwachstums oder epithelial-mesenchymaler Interaktionen während der Entwicklung, der Gewebereparatur und der epithelialen Karzinogenese beteiligt ist. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2014] Katalytische Aktivität: Baut Gelatine und hitzedenaturiertes Kollagen Typ I und Typ IV ab, jedoch nicht natives Kollagen Typ I oder Typ IV. Spaltet weder Laminin, Fibronectin, Fibrin noch Casein. Funktion: Kann bei der Geweberegeneration während der Entwicklung und Wundheilung eine Rolle spielen und zur Invasivität maligner Tumoren beitragen. Induktion: In Fibroblasten zu Zeiten und an Orten der Geweberegeneration während der Entwicklung, Gewebereparatur und Karzinogenese. PTM: N-glykosyliert. PTM: Der N-Terminus kann blockiert sein. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-S9B-Familie. Subzelluläre Lokalisation: In Zelloberflächen-Lamellipodien, Invadopodien und auf abgeschnürten Vesikeln zu finden. Untereinheit: Homodimer oder Heterodimer mit DPP4. Das Monomer ist inaktiv. Gewebespezifität: Fibroblastenspezifisch.

Forschungsbereich

Zellbiologie

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Mauslungenlysat, Antikörperverdünnung 1:1000. Sekundärantikörperverdünnung 1:20000.